" Apoyando a la educación y la revaloración de tradiciones culturales "

"Cuna de los valientes Guerrilleros de la "Republiqueta de Ayopaya"

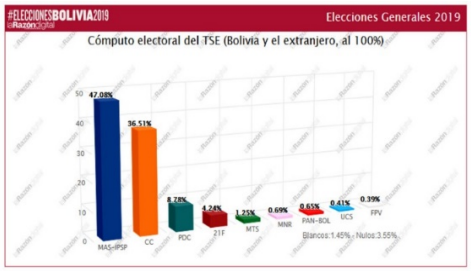
CCA. *- Casilla 2433, Cochabamba – Bolivia.*
Enlace: Fabiana Albarado Cel. 72773816 Email ccayopayamanta@hotmail.com, ccaindependencia@hotmail.com,
Independencia, Casa de la Región-CCA. *Calle Colón Nro.6 Tel. 00591 4413 6471,* ***Radio Ayopaya*** *Tel. 00951 76404585*
Asesor Técnico: Ing. Jorge Aquino Telf. / 00591 4244909 - 4459781- Cel.72266671, Email:
casaculturapalca@hotmail.com 30 .octubre de 2018

NOT INFORMATIONSBRIEF. DIE HARTE UND GEFÄHRLICHE REALITÄT, IN DER WIR IN BOLIVIEN LEBEN, beschrieben in einer sehr konkreten und realen Form

1.- BOLIVIEN IN EINER SACKGASSE. Die Ergebnisse des ersten Wahlganges mit 99,99% gezählten Stimmen teilen Bolivien entzwei. Unzufriedenheit auf der einen Seite, Feier des Triumphes auf der anderen.

a.- EVO MORALES AYMA, 47,07 % - Wahlsieger. Die OEA (Organisation der Amerikanische Laender) kritisierte das Verfahren der Schnellzählung der Stimmen, welches am selben Tag abgeschlossen werden musste, aber bei 83% unterbrochen wurde. Es wurde keine Erklärung für diesen plötzlichen Stopp gegeben. Die Behörden, die ihre Arbeit verrichteten, legten diese einfach 24 Stunden lang nieder. Dies verursachte Misstrauen.

b.- CARLOS MESA, 36,51% - Es gibt einen prozentualen Unterschied von 10,56%, was einen zweiten Wahldurchgang verhindert. Mesa behauptet, dass Morales bei der Wahl betrogen habe. Bei der Schnellzählung der 83 Prozent der Stimmen in der Nacht vom Sonntag, dem 20. Oktober, lagen die Ergebnisse noch weniger als 6% auseinander, was die Möglichkeit eines zweiten Wahldurchganges eröffnete. Für Mesa und die Bürger sind das fragwürdige Ergebnisse, sodass sie nun über die Wahlergebisse hinaus fordern, die Wahlzettel öffentlich zu machen.



María Eugenia Choque, die Präsidentin der TSE, schloss die Zählung in einer Konferenz ab, in der sie die Transparenz der Zählung verteidigte. Den dritten Platz belegte Chi Hyun Chung der "Partido Demócrata Cristinano" (PDC) mit 8,78%. Óscar Ortiz der Alianz "Bolivia dice No" (21) mit 4,24%; Félix Patzi von "Movimiento Tercer Sistema" (MTS) mit 1,25%; Virginio Lema von "Movimiento Nacionalista Revolucionario" (MNR) mit 0,69%; Ruth Nina der "Partido de Acción Nacional Boliviano" (PAN BOL) mit 0,65%; Víctor Hugo Cárdenas der "Unidad Cívica Solidaridad" (UCS) mit 0,41% und Israel Rodríguez von "Frente Para la Victoria" (FPB) mit 0,39%.

Die Straßen der Großstädte Santa Cruz, Cochabamba, Sucre, Potosí, La Paz und Beni stehen still. Überall gibt es Straßenblockaden. Die Bevölkerung akzeptiert die Wahlergebnisse nicht; sie behauptet, dass sie verfälscht wurden. Diese Situation verursacht einige Konflikte. Es ist eine harte und heikle Situation für Bolivien. Wir befinden uns in einer Sackgasse. Nur ein zweiter Wahldurchgang würde den wirklichen Gewinner bestimmen: Das Parlament und der Senat verfügen bereits über die absolute Mehrheit. Bolivien kann auf diese Weise zu Grunde gehen. Einzig eine Wahl mit einem neutralen Wahlgericht kann vielleicht vor diesem bolivianischen Zusammenbruch retten. Die Bevölkerung ist der uralten Politik überdrüssig. Sie wünscht sich neue Anführer, die

eine bessere Führung für Bolivien übernehmen. Evo Morales respektiert das Gesetz nicht. Er forderte ein Referendum und das Volk stimmte dafür ab, dass er nicht länger für die Präsidentschaft kandidieren darf. Carlos Mesa diskriminierte die Menschen in ländlichen Gebieten, indem er sagte, dass ihre Stimmen nicht berücksichtigt werden würden. Darüber hinaus wird ihm von Óscar Ortiz vorgeworfen, dass er fünf Millionen Dollar an “reservierten Ausgaben” auf seinen Schultern trägt. Aus diesen und anderen Gründen ist die bolivianische Bevölkerung erschöpft. Ihre einzige Hoffnung ist, auf neue Personen zu warten, die Bolivien ein anderes Antlitz verleihen können. Dies scheint ein fern ersehnter Traum zu sein, der jedoch hoffentlich kommen wird.

WIR BITTEN UM HILFE FÜR SOZIALFÄLLE; Es ist Realität für viele Bolivianer wie in diesen Beispiele, um ihr Leben kämpfen zu müssen. Weil sie jedoch kein Geld haben, können sie alleine ihr Leben nicht retten.

2.- FAMILIEN, DIE AM RANDE DES LEBENS UND KURZ VOR DESSEN ENDE STEHEN

Während die Politiker die Macht anstreben, setzen die Menschen ihren Marsch auf dem Weg des Lebens fort, indem sie das Unmögliche tun. Viele kämpfen mit wenigen oder gar keinen Mitteln um ihr Leben und ihre Existenz. Denn wie der Großteil der bolivianischen Bevölkerung haben viele Familien kaum die finanziellen Mittel, ihren monatlichen Lebensunterhalt zu decken, während unsere Politiker kostspielige Ausgaben für Dinge tätigen, die weder der Bildung, Gesundheit noch Armutbekämpfung zu Gute kommen, wie das Grundgesetz vorschreiben würde. Aber es bleibt ein "toter Buchstabe".

ARMANDO CAMACHO, CI 799202151 CBBA, 31 Jahre jung, verheiratet und Vater einer Tochter im Alter von zwei Jahren. Die Familie lebt in einem Raum mit Küchenzeile und Gemeinschafts-WCs und -duschen. Armando ist der erste Tontechniker der Musikgruppe "Sacambaya", seine Frau Studentin. Geboren wurde er auf dem Land im Dorf Capinota. Seine Eltern sind Landwirte, die nun alt und erschöpft sind und ohne Rente leben. Sie versorgen sich lediglich selbst mit Dingen, die sie selbst produziert haben. Armandos sechs Geschwister leben in verschiedenen Orten des Departements und Bolivien generell. Eine Migrantenfamilie.

Armando steht am Rande seines Lebens; er ist an Hodenkrebs erkrankt und hatte eine radikale Orchiektomie, um den Tumor zu entfernen. In der Bionymie hat man herausgefunden, dass es sich bereits um einen Krebs im fortgeschrittenen Stadium mit Metastasen im Blut handelt. Daher werden nun Chemotherapiesitzungen durchgeführt. Er arbeitet als Tontechniker für 300 Bs. pro Auftrag und bekommt in einem guten Monat mit Glück vielleicht 10-15 Aufträge (4500 Bs.) zusammen.

Dies sollte für eine kleine Wohnung mit zwei Zimmern und einem Gemeinschafts-WC reichen. 900 Bs. - Es reicht ihm, jeden Monat leben zu können.

Die Chemotherapie kostet ihn 3500 Bs. (~450€). Danach braucht er einen Impfstoff, der 1500 Bs. (~180€) kostet. Er muss sich sechs Therapiesitzungen durchziehen und zwei Jahre lang unter konstanter Beobachtung bleiben. Dazu gehören Untersuchungen, Tomographien, Röntgenaufnahmen und Beratungen bei Spezialisten, was alles immer wieder aufs Neue kosten wird. Es gibt keine Krankenversicherung; auf dem Papier schon, aber sobald man erkrankt, hat sie keinen Nutzen mehr. Daher muss der Patient für alle Medikamente und alles andere, was für seine Genesung von Nöten ist, selbst aufkommen.

Einige Musikgruppen haben zur Unterstützung zwei Fundraising-Konzerte organisiert. Sie haben die größtmöglichen Anstrengungen unternommen und es geschafft, etwa 2500€ einzunehmen. Aber es fehlen immer noch 3500€.

JOSÉ RAMOS RODAS, mit 39 Jahren körperlich behindert, nicht in der Lage zu laufen, verheiratet und Vater eines Sohnes im Alter von 18 Jahren und zweier Töchter im Alter von 17 und 10 Jahren. Ein Musiker und Songwriter, der von und an das Leben singt. Er unterstützt bolivianische Gruppen bei ihren Radioprogrammen. Als Person mit physischen Einschränkungen verliert er niemals seine Liebe zur Musik. Er erlitt einen Unfall, bei dem er durch den schlechten Zustand seiner Orthese schwer stürzte und brach sich dabei einen Oberschenkelknochen. Die Orthese muss nun ersetzt werden, damit er wieder laufen und arbeiten kann und kein ähnlicher Unfall mehr passieren wird. Seine Genesungskosten betragen 17.000 Bs (~2500€).

Allerdings klagte José unabhängig davon über weitere Schmerzen. Man entdeckte in der Untersuchung fortgeschrittene Nierensteine, die schnellstmöglich herausoperiert werden müssen, um seine Niere zu retten. Die für die OP benötigten 18.000 Bs. (~2650€) kann er selbst jedoch nicht bezahlen, da Gesundheit in Bolivien bisher nur gekauft werden kann und sie somit nur für denjenigen zugänglich ist, der auch das nötige Geld hat.

Aktuell kann José nicht arbeiten gehen. Er verdiente seinen Lebensunterhalt, indem er zuammen mit seiner Tochter sang, aber nun muss er sich ausruhen, was ihm nicht erlaubt, die Kosten für seine Familie zu decken. Sie leben alle zusammen in zwei sehr einfachen Zimmern mit Gemeinschafts-WCs und -duschen und einer Küche, in der man nur Essen zubereiten kann. Die monatlichen Mietkosten betragen 120 Euro. Wirklich ein Ort, der zu eng ist, um dort gut leben zu können. Sie verlieren niemals die Hoffnung, dass sich eines Tages die Situation für sie zum Besseren wenden könnte. Aber die Krankheit von José, der zuvor noch für das tägliche Brot gesorgt hat, verkompliziert alles nur noch weiter. Als wir ihn besucht haben, fanden wir ihn alleine in seinem Bett vor, da seine Kinder in der Schule und seine Frau in der Arbeit war. Er freute sich sehr, dass wir ihn zu Hause besucht haben, da er kein Geld hat, ins Krankenhaus zu gehen.

COCOCANTO Jorge singt weiterhin, bildet neue Führungskräfte und Unternehmer aus und singt in seinem Leben.

"Ein guter Anführer wird nicht in Rente gehen, ohne es geschafft zu haben, bessere Anführer als er selbst auszubilden, deswegen helfe ich jungere Familien."

Ich, Coco, unterstützte und arbeitete ein Leben lang mit jungen Menschen zusammen, die die Möglichkeit haben sollen, eine technische Ausbildung oder eine Universitätskarriere zu absolvieren, um mit ihrer Ausbildung, ihren Qualitäten und Fähigkeiten zur Entwicklung ihres Landes beizutragen. Vor 40 Jahren hatten junge Menschen ländlicher Herkunft nahezu keine Möglichkeit, an einer Universität zu studieren. Das führte aus dem einfachen Grund, dass unsere Eltern meist kein Geld für die Unterkunft, geschweige denn für die teuren Bücher und Studienkosten hatten. Aus diesen und vielen anderen Gründen lebte ich, seit ich als Student ein angemietetes Zimmer hatte, immer mit jungen Menschen zusammen, deren Eltern es sich nicht leisten konnten, ihnen ein Dach, Essen und Studienmaterial zur Verfügung zu stellen, und teilte das mit ihnen, was ich hatte.

Als ich, Coco, damals nach Cochabamba kam, erinnerte ich mich, dass einer meiner ersten Freunde, ein Student, seinen Lebensunterhalt mit einem Job als Musiker in einer Schule in einem Randgebiet verdiente, um dann eine Werkstatt besuchen zu können, um einen Beruf zu erlernen. Dort hat man ihm als Helfer kaum etwas zu essen gegeben. Diese Wirklichkeit hat sich für viele Menschen kaum verändert. Sie haben nicht die materiellen Voraussetzungen und müssen somit arbeiten. Ich erinnere mich, dass mindestens 15 Menschen aus ländlichen Familien bei mir zu Hause ihr Studium absolvieren konnten. Viele von ihnen arbeiten nun als Unternehmer oder Fachkräfte in Bereichen, die die Entwicklung unseres Landes voranbringen.

Das ist der Grund, warum ich mein ganzes Leben, und auch jetzt im Rentenalter von 66 Jahren, nie als Staatsangestellter oder in einem Unternehmen gearbeitet habe, sondern immer für soziale Gerechtigkeit gearbeitet und konkrete Projekte zur Entwicklung meiner Region mit klar sichtbaren Auswirkungen geleitet habe. Ich habe kein eigenes Einkommen, sondern lebe von dem, was meine Familie (Frau und Kinder) mir zukommen lässt, damit ich das Minimum habe, um in Würde zu leben. Da ich immer mindestens vier weitere Personen in meinem Haus beherrberge, reicht der kleine Betrag in Höhe von 3000 Bs., den ich von meiner Familie erhalte, aus, um meine monatlichen Kosten zu decken. Daher konnte ich jedoch in meinem ganzen Leben nie sparen, um mir ein neues Auto zu kaufen.

Jetzt begleite ich die Ausbildung von neuen Führungskräften, da ich weiß, wie wichtig es ist, im In- und Ausland (Bolivien, Chile, Argentinien) zu reisen, um den Erfahrungsaustausch zwischen jungen Fachkräften zu ermöglichen. Abgesehen davon bin ich Teil der Musikgruppe “Sacambaya” und empfange regelmäßig Besuch von Freunden. Mein Ford-Transit-Bus, nunmehr im Alter von 22 Jahren, entspricht nicht mehr meinen Anforderungen, weshalb ich ihn demnächst für 8.000 Dollar verkaufen werde, um später einen neuerern Toyata 4x4 aus zweiter Hand für 18.000 Dollar kaufen zu können. Daher bitte ich um die finanzielle Unterstützung meiner Freunde, um meine ehrenamtliche Arbeit auch weiterhin ermöglichen zu können. Auf diese Weise werde ich auch weiterhin diejenigen unterstützen können, die meine Kreativität, Kapazität und meine organisatorischen Fähigkeiten benötigen, um auch weiterhin zur Zukunft meiner Region und meines Landes beitragen zu können. Privat autos koennen ohne problema die Grenzuebergaenge durchfahren, Autos von organisationen, brauchen eine Kg. Unterlagen und Dokumente

Wir bitten Sie, uns in dieser so schwierigen Zeit für Bolivien Hilfe zukommen zu lassen, damit wir in unseren Leben und mit unseren Programmen weiter voranschreiten können. Wenn Sie uns unterstützen wollen, dann überweisen Sie Ihren Beitrag bitte auf dieses Bankkonto: Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar **BIC GENODES1TUT; IBAN DE93 6439 0130 0626 6240 29** INTI AYLLUS e.V. NOTFOUNDS. Auf diese Weise wird die Sorge der Menschen, die um ihr Leben kämpfen, aber es ohne Ihre Hilfe bald nicht mehr können, gelindert.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

In Liebe COCO – Jorge Aquino

PERFUMERIA
BAZAR

Coco in verschiedenen Aufgabenbereichen:

Arbeit, Fachberater, Firmen Besuche, Spaziergänge, Austauschreisen als Fahrer, Koordinator, Übersetzer und Motivator für interkulturellen Austausch, Publikationen mit SACAMBAYA. Ab 2020, Begleitung und Fachlieche Weiterbildung , junge Familien.